

Ersteinst Dienstag
 Donnerstag, Samstag
 und Sonntag
 mit der Gratis-Beilage
 „Der Sonntag-
 Blatt.“
 Bestellpreis
 pro Quartal
 im Betrag Nagold
 90 J
 außerhalb desselben
 M. 1.10.



Einrückungspreis
 für Altensteig und
 nahe Umgebung
 bei einmaliger Ein-
 rückung 8 Pf.
 bei mehrmal. je 6
 auswärts je 8 Pf.
 die 1spaltige Zeile
 oder deren Raum.
 Verwendbare
 Beiträge werden dank-
 bar angenommen.

Nr. 156.

Ran abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
 den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 9. Oktober

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
 reichste Verbreitung.

1898.

Tagespolitik.

Das Münchener sozialdemokratische Blatt hat einen
 Erlaß des bayerischen Kriegsministers veröffentlicht, der in
 Bayern ein größeres Aufsehen erregt. Der Erlaß wendet
 sich gegen die Vertretung persönlicher Interessen von
 Offizieren und Militärbeamten in der Presse oder durch
 Mitglieder der Kammer der Abgeordneten, soweit diese von
 Offizieren und Beamten unmittelbar angereizt sei. Dieses
 Verfahren stehe mit den allerhöchsten Vorschriften, nach denen
 die Anbringung aller Bitten, Gesuche und Beschwerden ausschließ-
 lich auf den Dienstweg verwiesen ist, in Widerspruch
 und müsse die ernsteste Mißbilligung des Kriegsministeriums
 finden. Die Vertretung solcher Nebenwege sei mit der
 Standeswürde der Offiziere unvereinbar, welche von der
 festen Ueberzeugung getragen sein sollten, daß ihre persön-
 lichen Interessen nirgend eine wohlwollendere Förderung
 und thätigere Unterstützung finden, als bei den mili-
 tärischen Vorgesetzten. Das Kriegsministerium erwartet,
 daß die Kommandoführer und Behörden belehrend auf Offi-
 ziere u. s. w. einwirken, damit solche Vorkommnisse nach
 Möglichkeit hintangehalten werden.

In der letzten Tagung des Reichsrats war u. a. auch
 eine Anfrage, die Beschaffung von Getreideworräten für den
 Kriegsfall betreffend, eingebracht worden. Diese Anfrage,
 die nicht mehr zur Beratung kam, soll, wie sicher verlautet,
 in der kommenden Tagung alsbald wieder eingebracht werden.

Die Köln. Hg. findet den preussischen Ministerial-
 Erlaß ganz am Platze, daß die Polizei bei Krawallen im
 Notfall mit den Waffen nicht nur Spiegelschere treibe.
 „Man über, schreibt das Blatt, solange es geht, Gebuld und
 Zurückhaltung, man gehe nicht gegen jeden Dummhühner-
 streich mit den Kanonen vor, aber man lasse auch keinen
 Zweifel aufkommen, daß derjenige seine Haut zum Mark trägt,
 der sich unterfangt, sich gegen die Staatsgewalt zu verhalten,
 dadurch wird man Blut vergießen am ersten vermeiden oder,
 wenn es nicht zu vermeiden ist, auf den Kreis der Gesinn-
 helden einschränken. Denn die Leute, die überall dabei sein
 müssen, wo sich eine dramatische Szene entwickelt, werden
 ihrer Reugier doch Fingel anzulegen wissen, wenn sie sich
 bewußt bleiben, daß ihre Gasluft vielleicht mit dem Leben
 bezahlt werden muß. Daß bei einem Aufstand auch Je-
 mand aus Versehen und Zufall in das Getümmel geraten
 und zusammen mit den Ungerechten als Gerechter zerhackt
 oder erschossen werden kann, ist nicht zu bestreiten; bisher
 hat kein Menschenwitz ein Mittel entdeckt, diese und andere
 Möglichkeiten, die einen harmlosen Menschen gefährden
 könnten, auszuschalten.“

Die Amerikaner haben Not, die Besatzungstruppen
 für Kuba, Puerto Rico und die Philippinen zusammen zu
 bringen. Täglich desertieren Soldaten, die den Dienst in
 den tropischen Gegenden satt haben. Rekruten werden ab-
 geschreckt durch die langen Verlustlisten, die täglich aus den
 Feldlagern in den Lagern auf Kuba und Puerto Rico in
 den Blättern veröffentlicht werden. Unter solchen Umständen
 sind die Aussichten in der That sehr gering, die 60 000
 Mann für Kuba, die 15 000 für Puerto Rico und die 18 000
 für die Philippinen zusammenzubringen, die man als
 Mindestzahl einer ständigen Besatzung gefordert hat.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 8. Okt. Der lebhafteste Wunsch in
 der Gemeinde Pfalzgrafenweiler einen Schienen-
 Anschluss an das Staatsbahnetz zu bekommen, zeitigt immer
 weitere Projekte. Jetzt taucht der Gedanke auf, eine
 Bahnverbindung Nagold-Pfalzgrafenweiler-Freudenstadt an-
 zustreben und ist eine Privatbahn durch das Waldachtal
 gedacht. In Nagold findet die Anregung freudige Zu-
 stimmung und hat sich bereits eine Versammlung von Beamten
 und Bürgern mit der Beratung des Projekts befaßt und
 in thätigem Sinn Stellung genommen. — In der Nähe
 der Station Gündringen stieß eine Lokomotive, welche
 zurückgelassene Güterwagen abholen sollte, auf diese auf.
 Der Zugführer Greiner wurde hierbei so schwer verletzt,
 daß er nach Stuttgart überführt werden mußte, außerdem ent-
 stand ein erheblicher Materialschaden.

* Altensteig, 8. Okt. Gegenwärtig ist hier eine
 Anzahl Telegraphen-Arbeiter damit beschäftigt, Leitungen für
 das Telephon zu ziehen, Ständer und Stangen zu errichten.
 Der Telephondienst soll am 25. Oktober eröffnet werden.
 Das Gesuch des Gewerbevereins an die K. Generaldirektion
 der Staatsbahnen, den hiesigen Bahnhof an das
 Telephon anzuschließen, ist leider abgelehnt worden, an-
 geblich mangels eines Bedürfnisses. Diese Ablehnung wird

lebhaft bedauert, denn der Bahnhof ist ziemlich weit von der
 Stadt entfernt, es darf deshalb füglich behauptet werden,
 daß ein Bedürfnis vorliegt. Wohl dürfte hier im Orts-
 verkehr wenig vom Telephonieren Gebrauch gemacht werden,
 aber den Geschäften, welche den Anschluss mit großem Opfer
 sich gesichert haben, ist jetzt selbst die Möglichkeit genommen,
 mit dem Bahnhof telephonisch verkehren zu können; sie müssen
 dadurch eine Einrichtung vermissen, welche am Platze einzig
 einen schätzbaren Vorteil in vielen Fällen geboten hätte.
 * Vom Oberland, 7. Okt. Gestern früh um 1/2 5
 Uhr ist in Ravensburg, Zwiefalten und Saulgau ein Erd-
 beben wahrgenommen worden.

* (Verschiedenes.) In Elpersheim, O.A.
 Mergentheim, stürzte die 25 Jahre alte Tochter Babette der
 Witwe Schäfer, welche sich mit Strohraumern beschäftigten
 wollte, so unglücklich kopfüber vom Schenkergebäl herunter,
 daß sie von der danebenstehenden Mutter ohne noch ein
 Lebenszeichen von sich zu geben tot aufgehoben werden
 mußte. — In Tübingen brach in der Möbelfabrik von
 Brösamle Feuer aus, das glücklicherweise bald entdeckt wurde.
 Nach einstündiger Löscharbeit gelang es der Feuerwehr, das
 Feuer auf seinen Herd, einen mit Hobelspänen gefüllten
 Raum, zu beschränken.

* In Heidelberg wurde der 86jährige Malter Win-
 dlich von Kirchheim auf der Straße zwischen Leinen und
 Kirchheim von einem von Karlsruhe kommenden Juge über-
 fahren und war sofort tot.

* Berlin, 7. Okt. Die „Vossische Zeitung“ meldet
 aus Rayen: Die Pferde eines beladenen Fuhrwerks
 wurden von den Straßen durch die Straßen, wobei sie
 eine Anzahl spielender Kinder überfahren. Von einer einzigen
 Familie allein drei. Zwei Kinder waren sofort tot, mehrere
 sind lebensgefährlich verletzt.

* Berlin, 7. Okt. Nach mehreren Zeitungsberichten
 wird der Reichstag zu Mitte des nächsten Monats einberufen
 werden. Ein bestimmter Tag ist noch nicht festgesetzt,
 doch ist der 15. November wahrscheinlich.

Die Meldung über die Entsendung eines deut-
 schen Kriegsschiffes nach Taku wird offiziell bestätigt.
 Nach einer Meldung des Wollfischen Telegraphenbureaus
 ist der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ zum Schutze der deut-
 schen Interessen nach Taku abgegangen. An Bord befinden
 sich außer der eigenen Besatzung noch ein Offizier und 30
 Mann Marine-Infanterie von der Besatzung der „Deutsch-
 land“, um, falls eine Requisition seitens der deutschen Ge-
 sandtschaft in Peking in dieser Richtung erfolgen sollte, in
 Taku ausgeschifft zu werden und nach Peking zu marschieren.

* Wilhelmshafen, 7. Okt. Das erste neue Liniens-
 schiff „Kaiser Friedrich III.“ wurde heute mit einer Flaggen-
 parade auf der kaiserlichen Werft in Dienst gestellt.

Stendal. Ein Wunderdoktor, zu dem, ähnlich
 wie zu Schäfer Mt, zahlreiche Leidende pilgerten, um Heilung
 ihrer Leiden zu finden, hat in der Altmark viel von sich
 reden gemacht. Man hat es indessen nicht mit einem
 Schöfer, sondern mit einem 25jährigen jungen Manne zu
 thun, der sich dem Studium der Medizin zugewendet hatte,
 seines nervösen Leidens halber aber das Studium aufgeben
 mußte. Der Einfieler, Namens Nagel, hatte in den Eyr-
 schen Tannen, unweit des Badeortes Arendsee, sein Asyl
 aufgeschlagen. Sein Heim wie seine Kleidung war sehr
 primitiv: nur mit einem Hemd begleitet, bewohnte der Ein-
 fieler eine künstlich geschaffene, nur mit Laub- und Strauch-
 werk bedeckte Höhle. Er hielt sich für den Messias. Fort-
 gesetzt wurde sein Heim, „Nagels Ruh“ benannt, von Kranken
 und Gesunden aufgesucht, um Rat bei dem Wunderdoktor
 einzuholen. Schließlich hat aber die Behörde diesen Pilger-
 fahrten ein Ziel gesetzt, indem sie für die Ueberführung des
 Wundermannes in eine Nervenheilanstalt Sorge trug.

* Mülhausen i. E., 6. Okt. Die „Neue Mülhauser
 Hg.“ berichtet, die Polizei habe letzten Freitag in Mülhausen
 zwei italienische Anarchisten entdeckt, Dreiste Joseph Boffino
 und Carlo Sonvico. Beide gehörten zu dem Trupp Anarchisten,
 die letzter Tage in Neuchatel verhaftet und aus der Schweiz
 ausgewiesen wurden. Sie wurden alsbald auch aus Elsch-
 Lotbringen ausgewiesen und in Basel wieder der Schweizer
 Polizei übergeben. (Da die Schweiz Bedenken trägt, die
 italienischen Anarchisten einfach an die italienische Grenze
 zu schieben, wo man kurzen Prozeß mit ihnen machen würde,
 dürften ihr derartige Rückschiebungen noch manche Ver-
 legenheit bereiten.)

Ausländisches.

* Budapest, 7. Okt. Gelegentlich des Eintauschens
 von Stempeln gegen solche, die auf Kronenwährung
 lauten, wurden im Finanzministerium große Unterschleife,

durch zweimaligen Eintauch verübt, entdeckt, die nur durch
 die Angestellten des Ministeriums verübt werden konnten.

Budapest. In einer gestern abgehaltenen Ver-
 sammlung der Unabhängigkeitspartei wurde beschlossen, mit
 allen parlamentarischen Mitteln zu verhindern, daß die Aus-
 gleichsvorlage Gesetz werde.

* Rom, 7. Okt. Nach einer offiziellen Meldung sind
 die 4 Mächte entschlossen, ihrem Ultimatum an den Sultan
 sofort Maßregeln folgen zu lassen. Hier ist man überzeugt,
 daß der Sultan nachgeben wird.

* Der Ballon „Bega“, welcher von Sitten in der Schweiz
 aus die Alpen überfliegen sollte, stieg unter Kanonendonner
 Montag vormittag 10 1/2 Uhr empor. Nach srenkrecht
 Aufstieg kam in einer Höhe von 2500 Metern Südostwind.
 In 4500 Meter Höhe ging der Ballon über die Diablerets
 und die beiden Waadtländer Alpen und stieg dann auf 6000
 und bis 6300 Meter mit 21 Kältegraden. Hier bot sich
 den Luftschiffern eine unermessliche Aussicht über die Alpen
 vom Rhein bis über Savoyen. Nur etwas Herbstnebel
 trübte den Blick. Der Himmel war dunkelblau. Stunden-
 lang ging nun die Fahrt gegen Nordwest, stets in mehr als
 5000 Meter Höhe. Das Befinden der Insassen war meist
 vortreflich. Nur einer benötigte Sauerstoff auf einer Höhe
 von mehr als 6000 Metern zur Arbeit. „Der Jura liegt
 nur wie unbedeutende Runzeln der Erde unter uns, die
 Alpen wie eine großartige Wand hinter uns. Wir fuhren
 über St. Croix, Besançon, Gray und landeten in der Cote
 d'or zwischen Langres und Dijon abends halb 5 Uhr.“ Die
 Landung war wegen Unterwind etwas schwierig, aber durch
 die Geschicklichkeit des Kapitäns ohne Unfall. Alle wissen-
 schaftlichen Instrumente haben vorzüglich funktioniert.

* Paris, 7. Okt. Ein neuer Skandal wird bekannt.
 Auf der Westbahn sind Unterschleife im Betrage von 15
 Millionen Franc entdeckt worden, um welche der Staat
 durch allerlei Betrügereien geschädigt wurde. Es heißt, der
 Bauernminister wolle seine Demission geben. Die Sache
 erregt in weiten Kreisen Aufsehen.

* Paris, 7. Okt. Labori ersuchte den Generalstaats-
 anwalt und den Kriegsminister unter Berufung auf die lex
 Constan, Picquart besuchen zu dürfen, da er ihm eine
 bringende geheime Mitteilung machen wolle.

* Aus Paris 7. Okt. wird gemeldet: Brisson mußte
 gestern abend wegen der bedenklichen Stimmung unter den
 streikenden Banarbeitern ein starkes Militärangebot verlangen.

* Madrid, 6. Okt. Die Königin-Regentin unter-
 zeichnete einen Erlaß betr. die Aufhebung des Ausfuhrzolles.

• Aus Madrid verlautet, Admiral Cervera werde
 zum Senator auf Lebenszeit ernannt werden. Dann muß
 also die kriegsgerichtliche Untersuchung ergebn haben, daß
 Admiral Cervera für die Katastrophe der Seeschlacht von
 San Jago nicht verantwortlich zu machen ist.

* Konstantinopel, 6. Okt. Die Ueberreichung des
 Ultimatus hat beim Sultan die denkbar ungünstigste
 Stimmung hervorgerufen, da er auf Uneinigkeit der vier
 Mächte spekulierte. Noch hat der Sultan keinerlei Beschluß
 gefaßt. In der Umgebung desselben ist man meist dafür,
 gutwillig die Truppen aus Kreta nicht zurückzuziehen und es
 auf die äußerste Entscheidung ankommen zu lassen.

* New-York, 6. Okt. Den letzten Nachrichten aus
 Baller zufolge ziehen die Indianer große Verstärkungen
 heran. Die Indianer haben sich allgemein erhoben; zu
 ihrer Bekämpfung sind mindestens 1000 Mann erforderlich.

* Washington, 7. Okt. Präsident Mac Kinley
 verfügte die sofortige Entsendung ausreichender Verstärkungen
 an General Bacon.

* Peking, 7. Okt. Die Heranziehung fremder Militär-
 abteilungen nach Peking rief in den amtlichen Kreisen Un-
 behagen hervor. Drei der hervorragendsten Mitglieder des
 Tsung-li-Yamen besuchten die Gesandtschaften und baten
 dort, die Befehle zur Entsendung von Truppen rückgängig
 zu machen, zugleich mit dem Hinweis, daß die Anwesenheit
 fremder Truppen möglicherweise die Bevölkerung erregen
 könnte. Vereinzelte Fälle von Ausschreitungen gegen die
 Europäer sind noch vorgekommen, doch wird denselben keine
 Bedeutung beigelegt. Eine Proklamation wird erlassen, die
 jeden Chinesen, der Europäer insultiert, mit der Todesstrafe
 bedroht. — Die Gesandten machten dem Tsung-li-Yamen
 bekannt, sie erwarteten jegliche Erleichterung für den Truppen-
 transport und verlangten hierzu Sonderzüge.

* Rottenburg, 6. Okt. Der Gesamthofjenverband bis
 5. Oktober betrug auf hiesiger Station 13,160 Jtr.

* Tübingen, 7. Okt. (Wolfsb.) Auf dem Bahn-
 hof waren zugeführt: 5 Wagen Schweizer Obst: Mt. 4.50
 bis 4.80 v. Jtr.

Verantwortlicher Redakteur: B. Riker, Altensteig.



Agenten

an allen Orten werden von einer bedeutenden Weinhandlung und Brauereibrennerei gesucht. Sehr hohe Provision und günstige Bedingungen. Angebote sind zu richten an M. H. postlagernd in Freiburg (Breisgau.)

Altensteig.
Reformhemden und Hosen
Jägerhemden, rein Wolle.
Weisse Hemden & Vorhemden
Leg- und Stehkragen, Manschetten in Leinen und Baumwolle
Unterleibchen in Wolle, Halb- & Baumwolle
Hauschürzen, Tischschürzen
Mädchen- & Kinderschürzen, schwarz u. farbig in den neuesten Stoffen und Färbungen
Bettvorlagen, Bettdecken
Tisch- und Kommodendecken,
Wachstuch, Bettstoffeinlagen
 etc. etc.
 empfiehlt zu billigsten Preisen
C. W. Luz.

Altensteig.
 Eine leichtere Dölgerte
G e g e
 bereits noch neu, jetzt dem Verkauf aus
Philipp Schaible.
 Ein jüngeres
Dienstmädchen
 findet auf Martini Stelle bei
Obigem.

Das
 neueste deutsche
Gesellschafts- & Familien-
Liederbuch
Volkslieder
 für Vereine und sonstige
 fröhliche Kreise.
 Preis 50 Pfg.
 Zu haben in der W.
 Rieker'schen Buchdruckerei
Altensteig.

Altensteig.
 Ein fleißiges
Mädchen
 nicht unter 17 Jahren findet bei
 Martini Stelle bei
Wilhelm Luz.

Rheumatismus
und Asthma.
 Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (Cuculaputa) befreit und sende meinen lieben Verwandten auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Proschüre über meine Heilung.
Klingenthal i. Sach.

Ernst Hef.
Befreit gleich
 vielen
 Anderen vor Magenbeschwerden,
 Verdauungsstörung, Schmerzen,
 Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedermann gern unentgeltlich Auskunft,
 wie ich ungerichtet meines hohen
 Alters wieder gesund geworden bin.
J. Hoff, Königl. Förster a. D.,
Pömbfen, Post Rieheim in Westfalen.

Altensteig.
Badpapier
 in Rollen und Bogen
 empfiehlt
W. Rieker.

Altensteig.
 Empfehle meine **reichhaltige Auswahl** in
Damen- und Kinder-
Hüten
 zu billigsten Preisen.
 Um gültiges Wohlwollen bittet
Chr. Stifel
 Modistin.

MAGGI zum Würzen der Suppen ist in anerkannt vorzüglicher Qualität in Originalfläschchen von 35 Pfg. an zu haben bei
Fritz Flaig, Conditior.

Landwirte, kauft nicht eher Thomasmehl
 als bis dasselbe zu einem von der **Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte** vereinbarten und bekannt gegebenen Preis zu haben ist. Verwendet für die Herbstbestellung andere Phosphorsäure-Dünger:
Knochenmehl und Superphosphat!
 Unter köstlicher Bezugnahme auf obige Bekanntmachung in den amtlichen landwirtschaftlichen Fachblättern hält ihr Fabriklager von
Göppinger Knochenmehl
 unter garantiertem Gehalt von 28-29% Phosphorsäure und 1 bis 1 1/2% Stickstoff zu recht häufiger Benutzung angelegentlichst empfohlen.
Die Bezirksniederlage:
Carl Kneff zum Köhler, Spielberg.
 NB. Bei Abnahme von 100 Zentner aufwärts besondere Vergünstigungen.

Ragold.
Fässer-Verkauf.
 Eine große Partie
Weinfässer
 5-600 Liter haltend, habe im Auftrage der Erben des **Herrn Aug. Reichert sen.** billigst abzugeben
Küster Müller.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
 Kollektive Passagierzahl ca. 3 Millionen.
 Oceanfahrt nach New York
 9-7 Tage.
GENUA-NEWYORK
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
 Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
 Bremen-Australien.
 Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
 sowie dessen Agenten.
 Nähere Auskunft durch: **Gottlob Schmid, Ragold, C. F. Heintzel, Pfalzgrafenweiler.**

Altensteig.
Gesang-
Gebet- und
Predigtbücher
Christliche Ber-
gifsmeinnicht
 empfiehlt
W. Rieker.

Mit Lust und Liebe sieht jede Hausfrau dem sonst so schrecklichen
Waschtage
 entgegen wenn sie
Sanitätswaschpulver KALIOL
 verwendet.
 Name und Packung ist vom Kaiserlichen Patentamt gesetzlich geschützt.
Höchste Waschkraft, größte Schonung der Wäsche.
 Jede vorständige Hausfrau wäscht mit Kaliol.
Kaliol ist mit aromatischer Desinfektionskraft hergestellt.
 Zu haben in allen Spezerei- und Colonialwarenhandlungen.
 Man verlange ausdrücklich „KALIOL“.
 Preis per Paket circa 500 Gr. 25 Pfg., ca. 250 Gr. 15 Pfg.
 Alleinverkauf für Altensteig und Umgebung
 bei **Herrn Christian Burghard jr.**

Altensteig.
für Herbst und Winter
 sind in reichhaltiger Auswahl eingetroffen:
Kleiderstoffe
 schwarz und farbig
Wollwaren
 jeder Art
Christian Krauss.

Egenhausen.
für Herbst und Winter empfehle ich
wollene u. halbwollene Kleiderstoffe
 in schöner Farbe und neuen Dessins bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
J. Kaltenbach.

Geehrte Lesefreunde gestatte
 mir ergebenst darauf aufmerksam zu machen,
 daß ich auf **alle periodischen Zeitschriften**
Abonnements entgegennehme und bemerke,
 daß mit dem **ersten Oktober ein neues**
Quartal begonnen hat.
 Ebenso nehme Bestellungen auf **sämtliche**
 von Verlagsbuchhandlungen empfohlenen oder
 angekündigten **Bücher** entgegen und bitte um
 gef. Berücksichtigung mit dem Hinweis, daß
 ich prompte Bedienung zusichern kann.
W. Rieker, Buchhandlung
Altensteig.

Zu haben
 in den meisten Colonialwaren-, Dro-
 guen- und Seifenhandlungen.
Dr. Thompson's
Seifenpulver

 ist das beste und im Gebrauch billigste
 und bequemste
Waschmittel der
Welt.
 Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
 und die Schutzmarke „Schwan“.
 Niederlagen in **Altensteig:**
Pauline Buob; J. Würster.

Dank!
 Seit 5 Jahren war ich neben-
 leidend u. hatte heftige Kopfschmerzen
 (Migräne), Schwindelanfälle, Angst-
 gefühl, Gemüthsverstimmung, Mattig-
 keit, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit u.
 Jittern an Händen u. Füßen, so daß
 ich ganz kraftlos u. blutarm wurde.
 Herr **C. B. F. Rosenthal**, Spezial-
 behandlung nervöser Leiden, Mün-
 chen, Bavariering 33, an den ich
 mich brieflich wandte, befreite mich
 in ganz kurzer Zeit durch schriftliche
 Verordnungen u. Ratschläge von
 meinen veralteten Leiden, wofür ich
 im Interesse ähnlich Leidender meinen
 herzlichsten Dank öffentlich ausspreche.
 Wundschuh bei Graz (Oester-
 reich), 10. September 98. **Frdäulein**
Theresia Kormann.

Künstliche Zähne
 sowie Umarbeitung nicht gut
 sitzender Platten in exakter Aus-
 führung. Zahnoperationen mit
 oder ohne Einschläferung. Plom-
 bieren und Reinigen der Zähne.
 Weitgehendste Garantie.
Jr. Bentele, Ragold.

Schrammenzettel vom 4. Okt. 1898.

Neuer Dinkel	7 40	7 07	8 -
Haber	8 50	6 44	6 10
Gerste	-	8 50	-
Weizen	-	10 -	-
Roggen	10 -	8 67	8 00
Bohnen	-	7 -	-

Viktualienpreise.
 1/2 Kilo Butter 80
 2 Eier 14

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag 9. Oktober.
 Predigt 1/2 10 Uhr, Opfer für
 Burgfelden. 1 Uhr: Christenlehre
 (Mädchen.)

Gerichtstag in Neuweiler
 am Montag, den 17. ds. Mts.